

Since then.

Chapter 6 online~

Von PiuPiuThePENGUIN

Kapitel 2: Feelings... Since then.

Vorwort: Sorry, aber verzeiht mir meine Unkreativheit bezüglich des Essens, das Shinya zu sich nimmt... Er isst schon wieder nen Apfel =_="~ Ist mir aber erst zu spät aufgefallen. Hoffe, das stört euch nicht ^^"! Ich hab auch versucht etwas anderes stattdessen zu verwenden, aber wenn ich mir an dieser Stelle eine Banane oder gar eine Birne (Birne war gleich mein zweiter Einfall nach Apfel xD") vorstelle, gefällt mir dieses Szenario nich =_="~ Also bleiben wir beim schönen Apfel, ihr könnt mir aber natürlich auch Verbesserungsvorschläge diesbezüglich einreichen.

P.S. INFO ZUM TEXT: Das ganze spielt zeitlich vor dem Konzert in der Osaka Jo Hall. Dir en Grey haben sich erst vor kurzem so formiert wie sie sind, Toshiya hat sich inzwischen gut eingelebt und ist ein festes Bandmitglied. Da ich nicht weiß wie alt Miyu ist, kann ich auch nicht sagen, seit wann sie in Shinyas Leben existiert. In meine FF hat gewisse Hündin schon einen gewissen Lebensstandart in Shinyas Wohnung zu genießen.

Have Fun~

Ein heller Sonnenstrahl kitzelt mich unangenehm an der Nase, ruft lockend meine Augenlider, versucht sie zum Öffnen zu bewegen. Ein Drehen auf die andere Seite löst mein Problem. Merkwürdig, dabei bin ich eigentlich Frühaufsteher... Seufzend ziehe ich mir die Bettdecke über meinen Kopf und rolle mich zusammen. Mein Blick fällt auf die leere Stelle neben mir. Das Bett ist wirklich groß. groß genug für 2 Menschen... Irgendwie fühle ich mich einsam. Ich hätte gerne jemanden jetzt bei mir... Schon wieder etwas vollkommen nicht Akzeptierbares: "Ich fühle mich einsam". Warum ist mir diese Tatsache die letzten Jahre nicht aufgefallen...? Ausgerechnet heute überfliegt mich dieses unguete Gefühl. Es ist ja nicht so, als ob ich in dieser Zeit keine Freundin gehabt habe... Aber dieses komische Gefühl war trotz allem da. Meine Gedanken schweiften ab zum gestrigen Abend. Instinktiv greife ich nach meiner Wange, streiche leicht hinüber. Merkwürdig... Naja. Als Fanservice kann

ich es schlecht deuten, es war niemand da, um uns dabei zu fotografieren. Ein Fiepen ertönt vom Bettende. Vorsichtig luge ich unter meiner Decke hervor und sehe Miyu, wie sie sich vergebens bemüht, auf das hohe Bett zu springen. Mit einem sanften Lächeln strecke ich meine Hände nach ihr aus, hebe sie empor und lasse sie schließlich in meinem Schoß nieder. Augenblicklich rollt sie sich zusammen und schließt die Augen. Entrüstet blicke ich sie an.

"Bekomme ich heute morgen keinen Kuss von dir...?"

Miyu hebt nicht einmal ihre Kopf. Resignierend lasse ich den Kopf hängen, doch lasse ich es mir nicht nehmen, ihr einen leichten Kuss auf die Schnauze zu geben. Ich wende meinen Blick zum Schlafzimmerfenster. Draußen grinst mir die grausame Sonne mit all ihrer Kraft entgegen. Geblendet vom grellen Licht wende ich mich ab und lasse die Jalousie herunterfahren. Ein freier Tag... Leichtfüßig erhebe ich mich aus dem Bett und strecke mich genüsslich. Plötzlich schrillt ein heller Ton durch meine Wohnung. Das Telefon...? Suchend sehe ich mich um, finde sogleich das Gerät. Flink greife ich nach dem Hörer.

"Hallo?"

"Morgen, Shinya! Hier ist Kaoru."

Ein verwunderter Laut entkommt meinem Mund.

"Was willst du früh morgens von mir an meinem freien Tag?"

Ein entrüstetes Schnauben ertönt am anderen Ende der Leitung.

"Darf man als Freund nicht einfach einmal anrufen ohne jegliche Hintergedanken zu hegen?"

Ein Schmunzeln erscheint auf meinem Mund. Mit einer beiläufigen Bewegung drehe ich den Hörer auf mein anderes Ohr, klemme es zwischen ihm und Schulter ein. Schließlich setze ich mich in Bewegung und lenke meine Schritte Richtung Küche.

"Naja, is' ja auch egal. Zumindest heute rufe ich an, weil ich deine Hilfe brauche."

Das Schmunzeln wächst zu einem Lächeln. Ins Schwarze getroffen. In der Küche angekommen, öffne ich die Kühlschrantür, begutachte dessen Inhalt skeptisch. Schließlich entnehme ich ihm einen Apfel und schließe ihn wieder.

"Und das wäre...?"

Ich beiße in das aschfahle Fleisch des Obstes.

"Du weißt doch sicherlich, dass Toshiya heute Geburtstag hat... Und naja, du musst wissen, ich... naja, ich..."

Ich stutze. Herumdrucksen passt so gar nicht zu Kaoru. Ein weiterer Bissen des Apfels findet seinen Weg in meinen Magen.

"Drück dich klarer aus, sonst kann ich dir auch nicht helfen..."

Ein Seufzen. Dann höre ich einen tiefen Luftzug, so als würde er aufatmen.

"Ich habe heute Abend vor...."

Erstarrt ließ ich den Apfel fallen.

* * *

Was mache ich hier eigentlich? Ich liege erneut in meinem Bett. Warum? Das würde ich mir auch gerne beantworten... doch in meinem Kopf schwirren Gedanken hin und her. Seit Stunden verstecke ich mich hier zwischen meinen Decken und wechsle zwischen Schlaf, Halbschlaf und Wachen. Kaoru... es tut mir leid. Ich hätte nicht einfach auflegen sollen... ich weiß selbst nicht, warum es mir einen Stich tief in mir versetzt hat. Doch weder Kopf noch Herz wollen mir eine Antwort darauf geben...

~

"Ich habe heute Abend vor... Toshiya... Ich habe heute Abend vor, Toshiya meine Liebe zu gestehen!"

Erstarrt lasse ich meinen Apfel fallen. Kaoru liebt Toshiya...? Aber... Ich...

"Das muss wohl sehr überraschend kommen, oder? Ich dachte, vielleicht kannst du mir ja helfen... Du warst die einzige Person, der ich es vielleicht anvertrauen könnte..."

Meine Hand fängt an zu zittern. Was ist nur mit mir los? Mein Blick wird seltsam verklärt, scheint einen Punkt in weiter, unerreichbarer Ferne zu fixieren. Die Stimme von Kaoru dringt kaum noch zu meinem Ohr durch.

"... und naja, vielleicht könntest du mir ja irgendwie helfen und... Shinya? Du bist so still!"

Langsam gleitet mein Finger auf die Aus-Taste des Telefons. Ich übe leichten Druck auf sie aus, bringe somit die Stimme von Kaoru zum Schweigen. Auch der Hörer rutscht mir schließlich aus der Hand. Irgendwie komme ich mir so verloren vor... Träge Beine ziehen mich zum Bett und geben unter mir nach, als ich es erreicht habe. Mit letzter Kraft werfe ich mich in die Deckenberge und vergrabe mein Gesicht in ihnen.

~

Ich verstehe mich nicht. Was ist nur los mit mir? Vorsichtig lege ich meine Hand auf meine Brust, fühle das regelmäßige Schlagen meines Herzens. Etwas hat es in Bewegung gebracht... da, es schlägt wieder. Dabei dachte ich, es sei schon lange tot... Langsam schlage ich meine Augen nieder. Was passiert mit mir? Es sollte doch nicht...

Ein plötzliches Klingeln reißt mich aus meinen Gedanken. Das Telefon... Kaoru hat seitdem schon mehrmals versucht mich erneut anzurufen. Meine Greueltat tut mir schon wieder leid. Er hat sich mir anvertraut und ich lasse ihn einfach hängen... Und ich weiß selbst nicht warum. Meine Hand schnellt zum Hörer.

"Kaoru?"

Ein leises Aufatmen an der anderen Leitung.

"Shinya, endlich nimmst du ab..."

Er wird mich sicherlich gleich fragen, warum ich aufgelegt und nicht mehr abgenommen habe... Ich könnte lügen.

"Shinya? Bist du vielleicht sauer auf mich? Warum hast du so plötzlich aufgelegt?"

Ahm... Ja. Ich könnte natürlich Miyu in einen Hamster verwandeln und erklären, sie hätte die Telefonleitung angebissen... Oder ich hab mir gleich 'nen Hamster gekauft.

"Also... ich hab mir einen Hamster gekauft, der mir die Telefonleitung angebissen hat...?"

Vielleicht hätte ich es nicht in eine Frage ausarten lassen sollen... Zu spät. Für diese professionell gelogene Antwort könnte ich mich ohrfeigen.

>>Ich hatte eigentlich wieder mit einer Ausrede gerechnet, wie eine solche, mit der du Kaoru abgewimmelt hast...<<

Und Erinnerungen an gestern sind genauso unerwünscht. Wahrscheinlich bekomme ich auch noch von Kaoru bestätigt, dass ich ein schlechter Lügner bin...

"Seit wann hast du einen Hamster?"

Oder er ist einfach nur naiv und gutgläubig.

"Den hab ich mir vor 'ner Woche gekauft."

"Naja, is' ja auch egal... Und...? Was soll ich tun...?"

Diese Frage reißt mich abrupt aus meinen Gedanken. Was ich ihm raten soll? Hm. Ich könnte jetzt die gute Seite an mir zeigen und wie ein Freund Rat und womöglich

Trost spenden. Ich könnte aber auch einfach meine vollkommen unbegründete Eifersucht durchhängen lassen und in ewigem Streit mit Kaoru auseinander gehen. Oder ich lüge... Wobei ich denke, dass das Schicksal mir nicht ganze zweimal etwas Gutes tun wird. Natürlich könnte ich auch alle drei Möglichkeiten irgendwie zusammenmischen...

"Shinya? Hast du schon wieder aufgelegt?"

Ich schrecke auf. Meine Gedanken sollten schleunigst eine grandiose Idee ausspucken, die sich auch mit meiner hoffentlich lang andauernden Freundschaft mit Kaoru verträgt...

"Ähm... Nein, ich bin noch dran..."

Ja, Zeit schinden. Schon mal ein Anfang.

"Und? Was soll ich tun?"

Kaoru flüstert eingeschüchtert. Anscheinend habe ich seinen Entschluss wanken lassen... Gut so!

"Ja... Hm... Bist du dir denn ganz sicher? Also, dass du ausgerechnet heute-"

Ein entrüstetes Schnaufen ertönt am anderen Ende der Leitung.

"Nur 'ne Frage nebenbei, aber wie lange kennst du mich schon...?"

Vollkommen überrumpelt nenne ich ihm eine Zahl.

"Na siehst du... und was denkst du? Meinst du, ich bin in irgendeinster Weise unentschlossen?"

"Ja."

Dieses einfache und schlichte Wort schießt intuitiv aus mir.

"Na bitte, da hast du deine Antwort."

Ich kann förmlich das breite Grinsen Kaorus sehen.

Ja, das ist toll. Da habe ich meine Antwort. Und was jetzt? Gedankenblitz.

So etwas könnte ich tatsächlich gut gebrauchen. Aber anscheinend hat mein Gehirn es nicht allzu eilig, mir einen solchen zu schicken.

"Und seit wann... liebst du ihn...?"

Nicht dass es mich wirklich persönlich interessieren würde...

"Naja... ich glaube, das hat damals angefangen, als wir noch La:Sadies waren... weißt du noch? Wir haben ihn doch damals auf diesem Gig kennengelernt... Kisaki war noch an seiner Stelle bei uns."

Ich nicke, auch wenn mir durchaus klar ist, dass er dieses nicht bemerken würde. So lange also schon... Ich senke meinen Blick. Was ich hier tue ist so lächerlich... Warum helfe ich ihm nicht einfach? Ich benehme mich ja wie ein kleines Kind...

"Wow..."

Mehr bekomme ich nicht aus mir heraus. Schließlich reiße ich mich zusammen. Wahrheitsgemäß lasse ich meine nächste Frage anklingen.

"Ich will dir ja nicht zu nahe treten, aber inwiefern kann ich dir denn helfen...?"

In der Hinsicht bin ich wirklich ratlos.

"Ach... ich weiß doch auch nicht... vielleicht verschiebe ich es auch... Was denkst du, was passieren wird...?"

Bleibe immer bei der Wahrheit, bleib immer bei der Wahrheit...

"Naja, du könntest natürlich eure Freundschaft zerstören..."

Ein Schlucken auf der anderen Leitung. Suuuper. Das war ja Motivation pur. Ich glaube auch nicht unbedingt, dass Toshiya das wirklich tun würde... Naja egal.

"Meinst du wirklich? Sollte ich es dann nicht lieber lassen?"

Selbstsüchtigkeitstrip. Ich sollte unbedingt damit aufhören.

"Tue was du für richtig hältst... Achja, du solltest nicht immer sofort vom Extremfall ausgehen..."

Mein Gewissen fühlt sich um ein wenig erleichtert.

"Es könnte auch der Fall eintreten, dass Toshiya genau so fühlt wie du..."

Irgendwie gefällt mir diese Aussage nicht. Sie gefällt mir absolut nicht.

"Natürlich ist das nie sicher... und manchmal sollte man sich auch mit dem zufrieden geben, das man bereits besitzt. Man sollte nicht ständig nach mehr streben, oft sitzt das vollkommene Glück schon vor dir... In deinem Fall eine ewige 'Freundschaft' mit ihm."

Gewissen schwerer, dafür gefällt mir mein Rat besser. Mein momentan unterdrücktes Bewusstsein als Shinya wacht wieder auf. Plötzlich

wird mir klar, wie kindisch meine gesamte Aktion ist... Was versuche ich eigentlich zu bewirken? Ich rede Kaoru seine Entscheidung aus... Das ist absolut nicht nett. Vor allem wenn er herausfinden sollte, warum ich diese Art von Rat abgegeben habe. Naja. Ich weiß es ja selbst nicht genau...

"Sag mal Shinya, stimmt irgendetwas nicht? Du wirkst so... naja... eifersüchtig...?"

Ich fühle mich ertappt.

"Kaoru, du hast Wahnvorstellungen..."

Schuld immer an andere abschieben. Funktioniert immer. Und jetzt nur noch einen Grund zum Auflegen finden...

"Ok, ich würde dir ja gerne weiterhelfen, aber ich bekommen gleich Besuch... Bitte sei mir nicht böse, ok? Ok, wir sehn uns heute abend!"

Schnell lege ich auf, stelle den Hörer zurück an seinen angestammten Platz. Ich fühle mich so ausgelaugt... Mein Verhalten heute passt so gar nicht zu mir... Ich schüttele den Kopf. Mein Blick richtet sich träge auf meinen Wecker. 13:48 Uhr. Um ca. 8 Uhr wollte ich zu Toshiyas Geburtstagsparty... Mit einem leichten Handgriff stelle ich den Wecker auf 18:30 Uhr und werfe mich erneut in die Kissen. Ein wenig ausruhen kann nicht schaden...

~

Mein Wecker schrillt grässlich in meinem Ohr. Müde hebe ich meine Augenlider. Merkwürdig. So viel geschlafen habe ich so gut wie noch nie in meinem Leben... Mein Kopf brummt. Langsam richte ich mich auf, blicke mich kurz um. Schließlich erhebe ich mich und werfe einen Blick in den Spiegel. Bah, ich sehe grässlich aus. Ich trete näher an mein Ebenbild und betrachte mich eingehend. Augen zugequollen, Gesicht leicht angeschwollen, Augenringe, Abdruck vom Kissen auf der linken Wange. Habe ich meine fettigen Haare erwähnt...? Schwankend trotte ich ins Bad. Dort angekommen entledige ich mich meiner Kleidung und nehme eine Dusche. Nach dem das erledigt ist gehe ich zurück in mein Schlafzimmer, wende mich meinem Kleiderschrank zu. Es sind noch Röcke und Blusen von den Fotoshootings darin. Ich frage mich, warum ich diese Kleidung eigentlich habe... Dabei habe ich mich noch nie sonderlich wohl darin gefühlt. Vielleicht sollte ich sie heute trotz allem anziehen... ist schließlich ein besonderer Anlass... Ich ohrfeige mich erneut innerlich. Warum sollte ich mich für Toshiyas Geburtstag in einen Minirock zwängen und dann noch diese grässlichen Plateau-Schuhe mit den vielen Schnallen anlegen? Vor allem würde ich nie diese weiße Bluse mit den vielen Rüschen dazu anziehen...

~

Eine Stunde später stehe ich vor Toshiyas Haustür, in schwarzem Minirock, Plateau-Schuhen mit Schnallen und weißer Rüschenbluse. Haha. Was hab ich mir

eigentlich dabei gedacht... Plötzlich wird die Tür aufgerissen und ein blauschwarzer Haarschopf kommt zum Vorschein. Erschrocken weiche ich zurück, leichte Röte legt sich auf meine Wangen. Ach du Sch...

"Shinya...? Du... Woooooow, du siehst einfach... toll aus..."

Jetzt werde ich von ihm mit bewundernden Blicken bedacht. Ich bin drauf und dran wegzulaufen und in Jeans und T-Shirt wiederzukommen. Falls ich denn wiederkomme. Doch plötzlich werde ich von zwei Händen überschwänglich ins Haus gezogen. Erschrocken stolpere ich hinterher, bemerke das unheimlich glückliche Gesicht Toshiyas. Vielleicht ist es auch nur eine Fata Morgana, hervorgerufen durch meine merkwürdigen Wahnvorstellungen und Launen, doch mir scheint, als ob seine Wangen glühen würden... Als ob meine eigenen Kühler wären. In der Wohnung schlägt mir sofort eine Hitzewelle entgegen, von überall verfolgen mich Augenpaare und ich fühle mich auf einmal so schrecklich unwohl in meiner Haut. Plötzlich umarmt mich Toshiya überschwänglich, ein glückliches Glänzen strahlt in seinen Augen.

"Wahhh, Shinya, es ist so toll, dass du hier bist! Ich hab schon die ganze Zeit gewartet! Und wow, du siehst sooo hübsch aus!"

Schon wieder werde ich rot. Wir stehen noch eine Weile Arm in Arm, bis er sich losreißt und mich zu den anderen zieht. Dort angekommen grinst mir ein rothaariger Die entgegen. Ich sehe es schon kommen... Zu was habe ich mich da verleiten lassen...

"Wow, sieh sich einer unsere kleine Prinzessin an! Sie hat sich ja richtig herausgeputzt... Ich glaube Toshiya hat 'nen neuen Fan."

DAFÜR hätte ich ihn umbringen können. Tue ich aber nicht. Stattdessen sende ich Todesblicke zu ihm, die von ihm gekonnt pariert werden. Schließlich wende ich mich Kyo zu, begrüße ihn höflich. Ich blicke in die Runde. Kaoru fehlt... Ein unangenehm großer Frosch scheint mir im Hals zu stecken. Was bin ich nur für ein Idiot...

"Tut mir leid Toshiya-kun, aber ich habe leider in der Schnelle kein Geschenk für dich auftreiben können... Du bekommst es später noch, ist das in Ordnung...?"

Schuldbewusste Blicke werden zu ihm hinaufgeschickt. Er jedoch schüttelt leicht den Kopf und lächelt.

"Nein, nein, du brauchst mir nichts zu schenken... Ist schon in Ordnung."

Plötzlich taucht ein breites Grinsen in seinem Gesicht auf.

"Naja, da gibt es doch einige Dinge, die ich mir von dir wünschen könnte..."

Wieder einer dieser perversen Witze... Doch bevor ich seufzen kann, zieht

Toshiya mich auf die Tanzfläche. Ich spüre seine Lippen an meinem Ohr, seine dunkle Stimme raunt mir etwas hinein.

"Dazu zählt auch ein Tanz mit dir..."

~

Und dann waren da seine Hände, die sich auf meine Hüften legten, mich sanft zu dem schnellen Rhythmus wiegten, sein Körper, der meinen immer wieder leicht berührte und schließlich gänzlich an mich gedrückt wurde, sein Atem, der mich am Gesicht streifte und Gänsehaut hervorrief, seine dunklen Augen, die mich fesselten und an sich zogen. Wie von selbst bewegte sich mein Körper, war selbstbewusst, wie verwandelt. Mal ließ ich Toshiya an mich herankommen, im nächsten Augenblick entfernte ich mich von ihm, nur um ihn wieder an mich zu locken. Dass ich vollkommen erschöpft und atemlos war, störte mich nicht. In diesem Moment existierten nur ich und er...

~

Ich weiß nicht mehr genau wie ich mich von der Tanzfläche und von Toshiya hatte lösen können... Ich glaube es aber zu wissen. Kaoru. Ganz plötzlich war er aufgetaucht. Wahrscheinlich hätte ich ihn nicht bemerkt, hätte mir nicht irgendjemand seinen Ellenbogen in den Rücken gerammt. Glücklicherweise konnte ich mich noch schnell genug von Toshiya lösen, bevor er mich und ihn entdecken konnte. Schließlich bin ich mit glühenden Wangen nach draußen in den Garten gelaufen... und hier bin ich noch immer. Was ist nur mit mir da drin los gewesen...? Das passt nicht zu mir... Irgendwie fühle ich mich im Nachhinein wie ein brünftiges Männchen, dass wie wild versucht hat, ein Weibchen, sprich Toshiya, zu erobern... Merkwürdige Vorstellung. Ich schäme mich. Langsam lasse ich mich auf einer Hollywood-Schaukel nieder, ziehe meine Beine an meinen Körper. Ich lege meine Arme über meinen Kopf und versuche vor der Außenwelt mein glühend rotes Gesicht zu verbergen. Ob Kaoru schon...? Ich bin so verwirrt. Plötzlich spüre ich ein leichtes Ruckeln. Jemand hat sich neben mich gesetzt. Zwei Arme ziehen mich in eine warme Umarmung.

"Was ist los, Bambi? Warum verkriechst du dich hier draußen?"

Kaoru...? Verzweifelt versuche ich meinen Kopf noch weiter in meinen Schoß zu befördern, versuche, ihm nicht mein vollkommen vor Scham errötetes Gesicht zu entblößen.

"Kaoru... Ich habe dir weh getan, das tut mir so leid..."

Ein leises Kopfschütteln. Auf die beiden Arme wird leichter Druck ausgeübt, ziehen mich somit noch näher an sich.

"Nein... was redest du denn da, du hast mir nicht weh getan..."

Jetzt schüttele ich meinen Haarschopf energisch, lasse einen Teil meines Gesichtes Kaoru erblicken.

"Ich... ich weiß selbst nicht, warum ich heute einfach aufgelegt oder nicht abgenommen habe... Ich habe mich von meinen kindischen Gefühlen hinreißen lassen... Hoffentlich habe ich deine Entscheidung nicht schwanken lassen...?"

Unsicher versuche ich seinem undefinierbaren Blick standzuhalten. Eine Weile lang herrscht eine unangenehme Stille zwischen uns, doch plötzlich ertönt ein helles Lachen aus deinem Mund. Unwohl sehe ich dich an, sehe wie ein trauriger Schatten über dein Gesicht zieht und dein Lächeln verdunkelt.

"Oh Mann, Bambi, was machst du nur für Sachen..."

Vorsichtig lasse ich meinen Kopf auf deiner Schulter nieder und schließe die Augen. Es ist schön zu wissen, dass er nicht auf mich sauer ist...

"Shinya...?"

Ein Auge öffnet sich.

"Hm?"

"Du solltest wieder reingehen, sonst erkältest du dich noch... außerdem glaube ich, da drinnen wartet jemand auf dich..."

Ein unendlich trauriges Lächeln. Es tut so weh, so schrecklich weh, ihn so zu sehen...

"Und was ist mir dir? Wie geht es dir? Hast du es ihm schon gesagt?"

Kaorus Gesicht vergräbt sich in meinen Haaren. Ich weiß das er weint. Leise haucht er gegen den Wind einen Satz, der von mir davongetragen wird.

"Wie?"

Er schüttelt nur seinen Kopf, drückt sich an mich. Schließlich schubst er mich von der Schaukel und deutet Richtung Haus.

"Na geh schon, Toshiya hat dich schon verzweifelt gesucht..."

Verwirrt stolpere ich einige Meter weit... und Kaoru bleibt zurück. Mir ist zum Weinen zu Mute... Ich will Kaoru nicht unglücklich machen. Ich wüsste so gerne, was er gesagt hat... wer weiß, vielleicht erfahre ich es noch? Meine Beine ziehen mich zurück zu ihm. Kaoru... Plötzlich umschlingen mich zwei Arme und drücken mich an sich.

"Shinya-chan, wo warst du die ganze Zeit? Ich habe dich vermisst!"

Traurig lächelnd drehe ich mich um, sehe in das Gesicht Toshiyas.

"Ich... war draußen. Luft schnappen."

"Und warum bist du so plötzlich verschwunden? Bin ich ein so schlechter Tänzer...?"

Eine enttäuschte Miene erschien vor mir.

"Ich dachte, es würde dir genauso Spaß machen wie mir..."

Wie aus Intuition umarme ich Toshiya und schüttele schnell mit dem Kopf. Bevor mir bewusst werden kann, was ich soeben getan habe, lasse ich ihn schon wieder los und versuche ihm ins Gesicht zu sehen, ohne meinen Blick zu senken.

"Naja ich... dachte... Kaoru...?"

Mit einem irritierten Blick mustert er mich, schließt schließlich die Augen und seufzt. Kühle Finger streifen meine Hand, verhaken sich um mein Handgelenk und ziehen mich mit sich. Überrascht lasse ich mich widerstandslos mitziehen. Toshiya lenkt mich von der Menge hinweg, führt mich in einen anderen Raum. Plötzlich bleiben wir stehen.

"Ich mag nicht mehr unter die Menschen dort gehen, sie stinken mir zu sehr nach Alkohol... lass uns doch bitte hier bleiben, Shin!"

Vor mir erstreckt sich ein breites Feld an Decken und Kissen, alles getaucht in schummriges Licht. Mit einem leisen Gähnen lässt er sich auf sie fallen und zieht mich mit sich. Da liegen wir nun. Nebeneinander. Bis jetzt haben wir noch kein Wort miteinander gewechselt... Toshiya ergreift die Initiative und bettet seinen Kopf auf meine Brust. So verharren wir erneut eine Weile.

"Shinya... ich höre dein Herz..."

Meine Wangen färben sich rot, mein Herzschlag scheint sich zu verdoppeln. Was passiert

nur mit mir...? Innerlich schüttele ich den Kopf. Was ist schon dabei, wenn er mir sagt, dass er mein Herz hört...?

Würde ich meine Finger auf seine Pulsader legen, könnte ich das gleiche behaupten.

"Sag, Shin... Schlägt dein Herz für jemand Besonderes so schnell?"

Leise geflüsterte Worte. Ich sehe wie auch deine Wangen sich erhitzen. Ich... Warum... ich...

Still und leise schlägt mein Herz weiter. Für dich.

Teil 3 folgt bald!

Kamari

Hope, you had fun!

P.S. Ich habe dieses Kapitel in völlig übernächtigten Zustand geschrieben, also kann einiges unlogisch bzw, keinen Sinn ergeben, wie es da steht. Aber jetzt bin ich zu faul um alles nochmal zu korrigieren... vielleicht später irgendwann mal.